

teile
nehmen!
unseren
renten
en !!--

7. Jahrgang - Nr 47

Kinder im Lesen und Schreiben unterrichtete. Er war auch in der Verwaltung der Gemeinde thätig. Er war ein hingebender Vater, dessen Prinzipien doch nicht ohne Erfolg geblieben. Er war ein Mann, der sich um das Wohl der Gemeinde gekümmert und die Angelegenheiten der Gemeinde mit Interesse verfolgt. Er war ein Mann, der sich um die Erziehung der Kinder gekümmert und die Angelegenheiten der Gemeinde mit Interesse verfolgt. Er war ein Mann, der sich um die Erziehung der Kinder gekümmert und die Angelegenheiten der Gemeinde mit Interesse verfolgt.

vorzuziehen. (Harzer Wochen von Grimlinghausen). Die Schülerzahl war im Sommer 40, im Winter 60; Gabel unterrichtete im Lesen, Schreiben und Rechnen, die Verringerung der Religionslehre und in der Naturgeschichte. Die vereinigten Lehrer brachten ihn außer ihrer Wohnung, die aber klein und „abständig“ war, die Ausmistung von 8 Kömflichen Thoren (Hühnerland); als Küster hatte er außerdem von jedem Haus 21 Pfund Brot, als Lehrer das Schulgeld in Höhe von durchschnittlich 75 Reichsthalern.

höchster Gnade Heil gegeben
traurig blüthen — und erkannt
so den Sinn des Gottgewollten

*
im Advent!
O. M i s s o b

Der Gubberather Hof, dem Domstift
aufständig.

Ein rechter Gutsfuß, eine edel fräuleiche Friesenauflage! Eine Gleichung aus der Mitte des 18. Jahrhunderts zeigt uns die schönste Anlage des Gutes. Breit und malig liegen sie vor uns, von großen und weiten Obggarten umgeben. Der breite, durchweg zum großen, zweifelhafte Hofhof, links und rechts von ihm ein breiter Pfad ab. Mit ihm gelangt man zum herrlichen, welches die Hälfte der Vorderseite einnimmt. Das Vorderhaus war damals aus Fachwerk errichtet und setzte in der Westseite im Erdgeschoss und ersten Stockwerk ein Aussehen entgegen. Sehr geräumige Zimmer war es im Innern enthalten und die ganze Bauart läßt meistens diesen Schluß zu. Eine überaus merkwürdige trennte Garten und Baumgarten von einander, es ließ im rechten Winkel an das Schlosshaus und hatte eine weite zum Hofhof. In seinem Stütz umschloß dann die Westseite des Hofhofes den großen Hofhof. Die dritte Querseite im Schlosshaus gegenüber, nahm die sehr geräumige Scheune mit zwei Eingangsöffnungen ein. Die drei Seiten umschloß ein

Von diesem Hof, Domstichhof genannt, liegen Pacht-
konkurrenzen aus dem 16. Jahrhundert vor. Die ältesten Pach-
tverträge betragen, daß der Hof für 35 Par., halbs Roggen und halb
Weizen ausgezahlt ward. Es mußte die abgabengerechte Frucht bei
der Pflanzung im Juli sein, als die bei der Pflanzungszeit auf den
einen Markt kam. Die Pflanzung hatte am St. Remigiusstage
geschehen.

a) Erst im vorgerückten Alter von 57 Jahren hatte sich der Hofballadendichter Franz Seigel, ein kath. Priester, im Jahre 1801 entschlossen, zur Verbesserung seines geringen Einkommens eine Schule zu eröffnen. Die Besuche schloßten ihm als „einen alten, würdigen Mann von untadelhaften Wandel, der alle Achtung verdient. Sein hohes Alter macht freilich, daß er nicht mehr die Mühsert beist, welche für den Lehrer wünschenswert ist. Seine Seelenstärke haben merkwürdig abgenommen, und er gesteht selbst, daß es ihm schwierig sei, Schulleuten zu müssen, wozu er indessen zur Befriedigung seiner Pflichten gezwungen ist.“ Zu seiner Unterrichtung hatte er sich in den letzten Jahren zwei Gesellen bedient, von denen der eine „Gouverneur mit Namen, ebenfalls ein fleißiger junger Priester, der andere, Strider, ein junger Mann war.

b) Carcinom K n u p e r b. aus Neus gebohrt, blühte im Jahre 1814 auf eine dreißigjährige Lebenszeit in Neu-England. Nach einer Prüfung war er im Jahre 1784 vom Magistrat als Lehrer angenommen worden; jedoch ward er Organist an einer kleineren Kirche, wo er aber nur Sonntag die Orgel zu spielen verpflichtet war. Knupperts ist wenig von Körper und etwas bußelt. Er führt einen ganz unbedeutenden Lebenswandel und hat einen beträchtlichen Charakter. Von allen hiesigen Primatordien befleißt er im Gespräche die meisten vollen Kenntnisse. Er hat eine richtige Sprache hinreichend, kennt auch die Regeln der Poesie ziemlich richtig. Seine jüngste Tochter, im Jahre 1814 neunzehn Jahre alt, hatte er als Schülgerlin ausgeheiratet. Die Schule des Knupperts wurde nur von Mädchen besucht; auch hier war der Schülzerahl so zurückgegangen, daß man die Klasse mit der des Lehrers Hiemann vereinigt hatte; unternehmlich unterschieden bis zu Entfönnen noch 120 Schülerinnen, die monatlich 15 bis 20 Taler Schulgeld gaben, außerdem zwanzig Knaben, welche etwa 1000 Franken einnahmen, in die sich Knupperts und Hiemann teilten. Knupperts bezog außerdem ein beträchtliches Jahresgehalt von 90 Franken und hatte eine der besten gehörte Vermögenswohnung; der Dienst als Organist brachte

Von H. Richter. Medernich (Eifel).
(1814.)

Der General-Gouverneur setzte seinen Sitz in Wachen an der Herdion der in der Französischen Zeit erlassenen Verordnungen konnten auch die Bestimmungen über die Schulwesen nicht unberührt bleiben. Am 24. Juni erfolgte die Ernennung der oberen Schulbeamten, deren Aufgabe es war, den Zustand des Schulwesens festzustellen. Der General-Gouverneur übertrug am 15. August an alle Schulen einen Fragebogen mit der Befragung, ihn von den besten dazu befähigten Gemeindegliedern beantwortet zu lassen. Die eingegangenen Antworten und Berichte ergaben ein unmissbares, größtentheils wenig erfreuliches Bild von dem Stande des Schulwesens in der französischen

So manche Kaffeebohne fand
 Nekt sich in heftigem Glückerlangen.
 So manches Kitz, das noch in Gängen,
 Bald verweilt es im Kinderland.
 Na, bald wird sein die selbe Zeit,
 Wo Engel Gottes Frieden bringen.
 Wo Glockenlieder jubelnd klingen
 Und frohlockt alle Christenheit.
 *
 H. G. v. e. s. (Neuf.).

[illegible]

des Japob Riemann, dessen *Erde* seit 1813 mit dem *Rumpfer* vereinigt war, nur in zwei gebürtig und bei dem Jahre 1800 als Lehrer tätig. Auch er war etwas mühsam. Er hat einen fülligen, fasten Körper. Seine Rummite als Schullehrer hat zwar nicht die ausgezeichneten, inwiefern hat er doch eine richtige Einsicht in seinen, eine richtige Kenntnis und viele Fähigkeit im Reden. Damit verbunden ist einen gewissen Grad in seiner Bildung. "Auch Riemann hatte einen Beifall in der Person eines gewissen Mannes, der, ohne nur bei einem solchen Grade an Bildung, der beidseitige, französische und lateinische Sprache aber gut verstand und mittels einer doppelten Sprache (den lateinischen) aufeinander zu führen konnte. Er erhielt den ersten Richter der Erbschaft mit vielen Erbteilen und wohnt in der *Erde* recht viel *Grüne*."

[illegible]

e) *Sinn* *nicht* *bestimmt* *und* *beschränkt*, *hatte* *vielleicht* *ein*
mal *30* *ab* *o* *f* *bei* *Stimmenzahl* *im* *Jahre* *1800* *eine* *Stimme*
abgegeben. *Selbst* *ist* *ein* *ganz* *gemeiner* *Mann*, *bei* *dem*
Stimmenzahl *nur* *und* *nur* *bei* *Stimmrecht* *erzählt* *noch* *er*
bei *diesem* *vielleicht* *sein* *Stimmverhalten* *leichter* *und* *gemäßföhrer*
zu *haben* *glaubte*. *Bei* *der* *ein* *gemeine* *und* *gute* *Stimmpraxis*,
schreibt *schlecht*, *rechnet* *aber* *mittelmäßig*, *bei* *der* *im* *ganzen*
aber *seine* *Stellung* *und* *bestenfalls* *überhaupt* *keine* *für* *den* *Stimm-*
leider *nützigen* *Eigenschaften*, *bei* *welcher* *in* *jedem* *Falle* *ein*
bestimmter *Stimmgeber* *als* *Stimmgeber* *sein*. *Er* *tröppeln* *wurde*
keine *Stimme* *nur* *50* *Stimmen* *besteht*, *bei* *der* *insgesamt* *350* *Stim-*
m *Stimmen* *besteht*. *Sieinen* *habituellen* *Stimmung* *erhöht* *er*
nicht, *seine* *Stimmpraxis* *bei* *einer* *Stimmpraxis* *besteht* *ihm* *75*
Stimmen *besteht* *ein*.

[illegible][illegible]

1000 Pfennig in einem, achtzigmal, einhundert, zweihundert und einhundert mit 700 Pfennigen, und Stief 2000 Pfennig in vierhundert. Einhundert und den anfangsgründen der Sprachen mit 600 Pfennigen Gehalt. Jedemwede eigenen hies das was ist nicht; die Gelehrten wurden von der Stadt besteuert, die auch die Gelehrte unterließ. Eine Frau 3000 Pfennig ein Kapital geliebt, dessen Zinsen, jährlich 60 Pfennigen, zur Verteilung von Büchern verwendet werden sollten. Durch gewisse Rechte der französischen Regierung war die Stadt, die das Kapital bestellte, nicht in der Lage gewesen, diese Büchern für bieten Zweck zur Verfügung hatte. Eine andere Einkommen bestimmte die Zinsen, jährlich 30 bis 60 Pfennigen, zur Aufteilung von Schulbüchern für andere Vorfälle.

[illegible]

II. Die Schulen im heutigen Landkreis Gülden

[illegible]

trüft worden. Seine Schwestern besuchen die Kinder in der Schule, besuchen die Kinder in der Schule, besuchen die Kinder in der Schule.

die ererbtenen Fähigkeiten und eine gute Aufzuchtung mit einem guten Charakter. Die gewöhnliche Stelle beim Leuten eines antiken Gebäudes mit 72 Büsten (Garten) und 15 Zöglingen. Im dritten befindet sich ein einziges Einkommen aus dem Einkünften. Es wurde erworben von den Reichen, die nur durch Heirat, 7 Einkünfte monatlich, von denen, die selten und sehr selten konnten; 9 Einkünfte, und von bestimmten, die auch als gesammelter Einkünfte, 15 Einkünfte. — Die im Jahre 1838 auf dem Stein erstellte Skulptur wurde von Michael S. v. A. B. verwendet, der noch mit 37 Jahren bei der Arbeit ohne jegliche Unterbrechung gearbeitet hat, „das ist eine glückliche Fügung“, wie es ihm in den Augen der Leute keine geringe Mittelschicht war, sein kochendes Gefühls, sein religiöses Gewissen und vorzüglich im Leben, um kleinen Kindern in Götter die fängstärksten im Jahre zu schreiben zu sehen. Die Schule des Herrn wurde dann auf ein allgemeines nur von Kindern bis zum 6. Lebensjahre beschränkt, es waren etwa 50, die monatlich 6 bis 8 Eilber Einkünfte bezahlten, dieses Einkünfte, Mithridat unter 10 Jahren, was die einzige Einkünfteauszahlung des Vaters.

Die Mairie Blüttgen

[illegible]

richtig ist nicht dazwischen, stammt aber aus dem September oder Oktober 1814) Peter Eiß, der 22jährige Sohn des dortigen Küfers und Gemeindefreiwirts, vom Gemeinde- und Bürgeramt, dem Kleriker präsentiert und von diesem ange-

genommen. Den Unterschied der sog. auf Aktien, Exporten und den Abgaben auf Importen, die in der Statistik nicht enthalten sind, hat die Zinnabgabe der Exportländer und des Reichs aus dem Ausland und der im Commerce von 80, im Abnehmer von 50 Prozenten beider Waren, welche der vorstehend unter der Zinnabgabe und Zinnabgabe des Reichs steht, erreicht, „et sic per hanc, so-
langer Comitatist und von den Exporten stammenden Beträgen, die auch bisher noch festlag, (Steuern von Zinnabgabe). Die Ge-
meinde stellte dem Reich eine Zinnabgabe ab, ausserdem be-
trug er die Zinnabgabe von 3% Zinnabgabe, konnte die
Zinnabgabe eines in England gestellten Zinnabgabe in Folge
des 45. Reichs. Sollte man aber der geringe Anteil an Zinnab-
gabe recht gering, es wurden nur 4 bis 5 Zinnabgabe monatlich
enthalten, die Zinnabgabe betrug nicht mehr als 40 Zinnab-
gabe.

[illegible]

Gleichn.
ehrer v

[illegible]

இசைநாட்டின்
உயிர்நாட்டின்

[illegible]

ihrig, an

im Jahre 1813 hatten die Spanier mit Vorkommnisse nach Südamerika befallen, eine Prüfung hatte er nicht abgelegt. Gleich dem Bericht des spaniers wußte das Goldstein vor man mit ihm zu sprechen. Die Schlachtzeit bring im Sommer nicht mehr als 10 im spanier flieg sie auf 48. Sie einzigen Einkommen des spaniers trübten, als dem Schloßsche her, jährlich war es nicht mehr als 30 Reichstaler. Außerdem hatte der spanier freie Wohnung.

hatte 706 Einwohner mit 137 fechtfähigen Rindern. Der letzte seit 1772, von der Gemeinde beurlaubt und von dem Kaiser ein befristeter Urlaub, der die Stelle braucht und abzugeben gelang ihm, hat aber einen durch die alte gegessene Notzung, der viel länger und mancher das alte breite Mark- baus ausgesetzt wird. Rinderzahl und Viehzahl (Vieh) (3. halle 10 Rinder) machen ihn mehr als doppelt, während die Bevölkerung, die befristeten Rinder stellen, nicht nur fast des halben mehr (Einwohner) zu verfahren, und er dürfte bei- sonders bei Einwohnerzahl gar nicht fähig in der Schule sein. Auch soll es ihm nicht wenig an geistigem Reichtum, obwohl es dann gefällig, die fünf Rinder, zwischen sechs und mehr Jahre brauchen, die es recht klar lernen. (Platz der Möbel). Im Raum der Schule etwa 60 Rinder, bei Schule, im Sommer gehen, einen Ort von 10 Stuten, 7 Zwergen, vierzehn geistreiche, fünfzehn, 5 halbe Rinder und 4 Weisheit, als geistige beamtete nur bei Schilddrüse, 9 bis 16 Rinder, zu- sammen etwa 80 Weisheit.

Die Mairie überb
wieber. umh

Einwohnern mit 204, fast ausschließlich reinen jüdischen, hatten
 sich vertheilt in 5 Gerichte und 21 Geschlechter. In
 17 Gerichten unterhielt sich 1769 jüdischer Gewerch 67,700,000, es
 war im Jahre 1792 in 2000 handlungsfähige gewerliche Personen,
 in der Equivalenten unterwerfen ihn sein 20,000,000. Jedes Ju-
 den Geschlecht, 187, verbunden mit der beiden Geschlechtern einen
 vortheilhaften Charakter, keine Schenkung ist in jüdischen Dingen,
 was er leicht, vorzüglich gut. (Vergleichen Sie Merkner von
 Gerber). Die Größe des von durchschnitten 60 Ackerbau be-
 nutzt wurde, wurde das ganz, sehr uneben und ohne Gewinn
 gehalten, und Sommerfrucht wird den Ackerbau die zweite
 Hälfte des Landes in ihrer Entwicklung frei gegeben. Die
 viele kleine Kolonnen, zu betriebende und Vermehrung des Land
 eines Kellners, es brachte ihm freie Wohnung mit 17 Acker
 Gerichten, 25 Geschlechter, aber mit der Vermehrung von 12
 Morgeln Land bis zum Jahre 1764 waren es 24 Morgeln ge-
 wesen, in diesem Jahre hatte einen kleinen der Schenkungen, aus-
 schließlich gänzlich verbunden. - In Equivalenz kamen etwa 60
 Geschlechter ein.

കൂലി

den Genuß der Einkünfte und den Affirmante noch, bestimmte die ganze Einkommen des Letzteren und das Einkünfte, 2000 Tausend Rmmer. Auch hier waren die Affirmante der Einkünfte und Letzterer befreit; doch hier der Affirmante im Jahre 1812 den damals 15jährigen Sohn des Affirmanten, 3 u 2 b a d, und dem Einkünfte befreit, weil sein Vater wegen seines vorgedrungenen Alters dazu nicht mehr im der Lage war, eine Stiftung hätte (verlangt) werden nicht abgelehnt. Der ist ein weiterer, sehr wichtiger, sehr wichtiger Einkünfte, der sich durch mehrfache Beiträge und verschiedene Einkünfte allgemeine Einkünfte erworben hat. (Vollständiger Satz). Zum Winter beizulegen gegen 120 Rmmer die Einkünfte, im Sommer gewöhnlich nicht mehr als 30 Rmmer; sie geben 6 bis 10 Silber Schilling; von beizulegen, die im Unterricht in der Transfiguration Einkünfte sehr kleinen, geben 25 Silber; insgesamt können etwa 50 Schilling ein. Da sein Vater noch im Genuß der Einkünfte und den Affirmante noch, bestimmte die ganze Einkommen des Letzteren und das Einkünfte.

Die Mairie Raarft
1813 in welchem

Franken, das Schilling im Durchschnitt 350 Franken.

und in Stoffen,
um, vier, Ru

[illegible]

ttif

Einwohner mit 101 schulpfähigen Kindern. Es befand eine Primarstufe, an der Mathias G r e m e r seit 1804 etwa 50